



Tonrelief von Prof. Jakob Kopp

Foto: Monika Weilguni

Gründonnerstag – 9. April 2020

In der Pfarre Linz-St. Konrad ist am Gründonnerstag die Kirche von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Am Altar sehen Sie das Tonrelief von Prof. Jakob Kopp.

Gedanken zum Gründonnerstag

„Das ist heute“ – diese Einfügung bleibt im Ohr. Vergegenwärtigt wird in der Heiligen Messe am Gründonnerstag in besonderer Weise das, was wir in jeder Eucharistie feiern: Als Freundinnen und Freunde Jesu halten wir zusammen mit ihm und den Seinen Mahlgemeinschaft – heuer in vielfach besonderer Weise.

Selbst in Jesu engstem Anhängerkreis finden sich Menschen, die sich um die besten Plätze streiten, die vor Verrat und Verleugnung nicht zurückschrecken. Jesus hält Mahlgemeinschaft auch und gerade mit fehlbaren Menschen, ohne jede Berührungsangst. Alle sollen nehmen, essen und trinken. Alle dürfen sich stärken für den je eigenen Weg des Lebens.

Ein letztes Mal halten wir inne vor dem Drama des Karfreitags, in einer stillen Abendfeier. Herausgehoben ist diese vielerorts durch die Kommunion unter beiderlei Gestalten, Brot und Kelch – in diesem Jahr ist das allerdings nicht möglich.

Das Schweigen der Orgel und der Glocken nach dem lobpreisenden Gloria mutet wie ein verhaltenes Trauerfasten der Ohren an. Es wird nicht geläutet, sondern Holz schlägt auf Holz, als Vorboten des Holzes des Kreuzes. Am Ende der Feier wird der Altar all seines Schmuckes beraubt; zurück bleibt der leere Tisch.

Konzentriert ist nun alles im stillen Gebet allein auf das Gedächtnis Jesu Christi und seines Weges ans Kreuz, der nicht in Vergessenheit geraten darf: es geht um seine Liebe, die stärker ist als Verrat, Feigheit und Tod.

Pastoralassistent Dr. Josef Hansbauer